



Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 73 832

📠 (030) 227 – 76 920

✉ bettina.hagedorn@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 03.07.2024

Großartige Nachricht für Bad Schwartau: Haushaltsausschuss bewilligt

1,89 Millionen Euro für Sanierung der Ludwig-Jahn-Halle!

(Im Anhang finden Sie ein Foto vom 11.09.2023 zur freien Verwendung)

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner heutigen Sitzung am 03. Juli 2024 weitere Fördergelder im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ für 2024 beschlossen. Bad Schwartau gehört damit zu den 69 glücklichen Kommunen bundesweit, die insgesamt 2024 eine Bundesförderung erhalten können. Am 13. März 2024 hatte der Haushaltsausschuss bereits 200 Mio. Euro für 68 Kommunen beschlossen, von denen ein Projekt nun doch nicht umgesetzt wird, so dass eine Nachbewilligung zu Gunsten von Bad Schwartau heute ermöglicht wurde. Mit diesem Programm aus dem Etat von SPD-Bundesbauministerin Klara Geywitz wird schwerpunktmäßig die energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften und Sportstätten gefördert, so dass Städte und Gemeinden einerseits ihre Klimaschutzziele erreichen und andererseits ihre Betriebs- und Heizkosten massiv senken können. Am 11. September 2023 hatte Bettina Hagedorn, SPD-Bundestagsabgeordnete aus Ostholstein und stellvertretende Haushaltsausschussvorsitzende, im Rahmen ihres „Rathausgespräches“ allen Fraktionen der Stadt zugesagt, sich mit ganzer Kraft in Berlin für eine Förderung der Grundsanierung der Ludwig-Jahn-Halle einzusetzen und sich auch einen eigenen Eindruck des Sanierungsstaus in der Halle verschafft.

Bettina Hagedorn: „Ich bin sehr glücklich über den heutigen Beschluss des Haushaltsausschusses, mit dem ich erneut zeigen kann: Versprochen – Gehalten! Bad Schwartau erhält als eine von bundesweit insgesamt 68 Kommunen 1,89 Millionen Euro an Bundesmitteln für die aufwendigen und dringend notwendigen Sanierungsarbeiten an der Ludwig-Jahn-Halle, obwohl die Stadtvertreter Anfang April – wie in den Medien berichtet wurde - bereits alle Hoffnung auf eine 45-prozentige Bundesförderung aufgrund ihres Antrages vom Sommer 2023 aufgegeben hatten. Aber jetzt können ‚die Sektkorken knallen‘, weil die geplanten Baukosten von 4,2 Mio. Euro nun doch – trotz enger Haushaltsräume im Bund - mit knapp 2 Mio. Euro aus dem Berliner Bauministerium gefördert werden. Laut dem Antrag der Stadt sind für die Ludwig-Jahn-Halle allein 1,1 Mio. Euro (Pos. 3+6) für die energetische Sanierung der Halle vorgesehen sowie 2 Mio. Euro (Pos. 4+7) für die Erneuerung der Technik inklusive der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und 400.000 Euro für die Herstellung der Barrierefreiheit innerhalb des Gebäudekomplexes. Zwei weitere wesentliche Punkte sind die Erneuerung der Entwässerung zur Vorsorge vor Schäden durch häufiger werdende Starkregenereignisse sowie Vorkehrungen zur Ertüchtigung des Objektes für eine zentrale Unterbringungsmöglichkeit für die Bevölkerung zum Katastrophenschutz.“

Der Haushaltsausschuss hatte bereits am 13. März 2024 68 Förderanträge von Kommunen bundesweit für 200 Mio. Euro beschlossen. Im Ministerium waren allerdings 812 Projektanträge für insgesamt 2,55 Mrd. Euro eingereicht worden, so dass nur knapp 8,5 Prozent aller Kommunen einen positiven Förderbescheid erhalten konnten. Seit Jahren ist es so, dass nur knapp 10 Prozent der Anträge aus den Kommunen bewilligt werden können, weil es eines der begehrtesten Förderprogramme des Bundes überhaupt ist. In der aktuell sehr schwierigen Haushaltssituation des Bundes ist es keineswegs sichergestellt, dass dieses Förderprogramm auch 2025 und in den Folgejahren vom Haushaltsausschuss finanziert werden kann, weswegen Bettina Hagedorn über den jetzigen Beschluss besonders glücklich ist:

„Ich gratuliere den Verantwortlichen in Bad Schwartau zum ‚JA‘ für diesen erfolgreichen Förderantrag an das Bundesbauministerium und hoffe, dass die im städtischen Haushalt gesperrten Mittel für den ‚Startschuss‘ der Baumaßnahmen jetzt per Beschluss zügig frei gegeben werden. Insbesondere freue ich mich mit allen Kindern und Jugendlichen der

Schulen und Sportvereine sowie allen sportbegeisterten Generationen, die sich nun auf eine rundum sanierte Ludwig-Jahn-Halle freuen können.“

Hintergrund: Die Ludwig-Jahn-Halle wurde 1972/1973 errichtet und ist somit seit über 50 Jahren in der Nutzung, ohne dass nennenswerte energetische Dämmmaßnahmen durchgeführt wurden. Die Sporthalle, die baulich mit der angrenzenden Schwimmhalle verbunden ist, bildet mit ihren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten einen generationsübergreifenden und zentralen Mittelpunkt der Gesellschaft innerhalb des Stadtgebietes. Auch überregional kommt der Sporthalle, insbesondere im Handballsport, eine besondere Bedeutung zu, da viele Sportler aus der gesamten Region diese Halle nutzen.

Das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ fördert schwerpunktmäßig die energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften und Sportstätten, um eine Unterstützung überjähriger investiver Projekte der Kommunen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur mit besonderer regionaler oder überregionaler Bedeutung und mit hoher Qualität im Hinblick auf ihre energetischen Wirkungen und Anpassungsleistungen an den Klimawandel zu ermöglichen. Damit unterstützt der Bund die Kommunen beim Abbau des bestehenden Sanierungsstaus insbesondere bei Schwimmhallen und Sportstätten. Die zur Förderung beantragten Projekte müssen zum Erreichen der Ziele des Klimaschutzgesetzes im Sektor Gebäude beitragen und deshalb den energetischen Anforderungen mit dem Ziel der deutlichen Absenkung von Treibhausgasemissionen genügen. Sie sollen ferner vorbildhaft hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit sein und müssen über ein hohes Innovationspotenzial zur energetischen Sanierung der sozialen Infrastrukturen verfügen.